
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

BAND 3148

Textanalyse und Interpretation zu

Janne Teller

NICHTS

Was im Leben wichtig ist

Thomas Möbius

Alle erforderlichen Infos zur Analyse und Interpretation
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen



Zitierte Ausgabe:

Teller, Janne: *Nichts. Was im Leben wichtig ist.* Aus dem Dänischen von Sigrid C. Engeler. München: dtv, ¹⁶2022.

Über den Autor dieser Erläuterung:

Prof. Dr. phil. habil. Thomas Möbius, Studium der Germanistik/ev. Theologie/ Philosophie, Studienrat an einem Gymnasium in Mannheim und an der *German European School* in Singapur, Akademischer Oberrat an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, nach Professuren in Freiburg, Osnabrück, Greifswald und Aachen Professor für Germanistische Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Für Philipp

1. Auflage 2023

ISBN: 978-3-8044-3148-5

PDF: 978-3-8044-5148-3, EPUB: 978-3-8044-4148-4

© 2023 by C. Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelabbildung: © picture alliance / Marijan Murat/dpa | Marijan Murat

Druck und Weiterverarbeitung: Plump Druck & Medien GmbH, Rheinbreitbach

1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT **6**

2 JANNE TELLER: LEBEN UND WERK **9**

2.1 Biografie 9

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 13

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken 16

3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION **19**

3.1 Entstehung und Quellen 19

3.2 Inhaltsangabe 22

3.3 Aufbau 37

Die narrative Handlungsstruktur 37

Das Zeitgefüge 39

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken 42

Agnes 43

Pierre Anthon 47

Sofie 50

Jan-Johan 52

Nebenfiguren 53

3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	57
3.6 Stil und Sprache	59
Gattung, Erzählweise und -struktur	59
Wortwahl, Stil und Sprache	64
3.7 Interpretationsansätze	67

4 REZEPTIONSGESCHICHTE 77

5 MATERIALIEN 80

Definition „Adoleszenzliteratur“	80
Definition „Parabel“	81
Definition „Nihilismus“	82
Die „Theodizee“-Frage	83
Sinnfrage und Wissenschaft	84
Albert Camus: <i>Der Mythos von Sisyphos</i>	85
Janne Teller über ihre Kindheit	86
Janne Teller über ihren Roman <i>Nichts</i>	88
Auszüge aus Rezensionen zum Roman <i>Nichts</i>	89

**6 PRÜFUNGSAUFGABEN
MIT MUSTERLÖSUNGEN**

93

LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER

107

LITERATUR

111

1

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich alle Leserinnen und Leser in unserem Band rasch zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht:

Im zweiten Kapitel werden das **Leben von Janne Teller** und der **zeitgeschichtliche Hintergrund** beschrieben:

S. 9 ff.

- Janne Teller wurde **1964** in **Kopenhagen** geboren. Sie studierte dort Volkswirtschaftslehre und arbeitete später für die EU und die Vereinten Nationen. Ihren ersten Roman publizierte sie im Jahr 1999.

S. 13 ff.

- Die **Zeit im Europa der 1990er-Jahre** war politisch geprägt durch den Zerfall der Sowjetunion, die Wiedervereinigung Deutschlands und die wachsenden ethnischen Konflikte zwischen den einzelnen Volksgruppen des zerfallenden Jugoslawien. Die zunehmende Nutzung des Internets begann das Leben der Menschen grundlegend zu verändern.

S. 16 ff.

- Der Roman *Intet* wurde im Jahr **2000** veröffentlicht, auf Deutsch erschien der Roman *Nichts* mit dem Untertitel *Was im Leben wichtig ist* erst im Jahr **2010**. Er zählt zum Genre der philosophischen **Adoleszenzliteratur** und setzt sich aus der Perspektive einer minderjährigen Ich-Erzählerin mit der Frage nach dem Sinn des Lebens auseinander.

Im dritten Kapitel bieten wir eine Textanalyse und -interpretation.

Entstehung und Quellen:

S. 19 ff.

Der Sinn des Lebens als Thema und insbesondere der **Nihilismus** haben Teller schon immer interessiert. Den Anlass für den Roman *Nichts* gab eine Anfrage ihres Verlages, ob sie ein Jugendbuch

schreiben wolle. Die ersten Sätze formulierte sie beim Radfahren. Das Schreiben fiel ihr leicht, weil sie auch eigene **Kindheitserfahrungen** in die Geschichte mit hineinfließen lassen konnte.

Inhalt:

Agnes, die Ich-Erzählerin, schildert acht Jahre zurückliegende Ereignisse, die sich zutragen, nachdem ihr Mitschüler **Pierre Anthon** auf einen Pflaumenbaum gestiegen ist und behauptet hat, dass nichts im Leben eine Bedeutung habe. Die Klasse 7 A unternimmt den Versuch, Pierre Anthon das Gegenteil zu beweisen. Das Geschehen gipfelt in der Ermordung Pierre Anthon's.

S. 22 ff.

Chronologie und Schauplätze:

Der Roman spielt in dem fiktiven Ort **Tæring** in Dänemark in der Gegenwart. Die erzählte Zeit erstreckt sich vom Schulanfang im **August 1992 bis zum April 1993**; die Erzählgegenwart lässt sich auf acht Jahre nach den beschriebenen Ereignissen datieren.

S. 37 ff.

Personen:

Die Hauptpersonen sind

Agnes:

S. 43 ff.

- Ich-Erzählerin, schildert Ereignisse, die acht Jahre zurückliegen
- sieht ihre eigenen Lebensentwürfe durch Pierre Anthon infrage gestellt
- ängstlich und zurückhaltend, selbstreflektiert

Pierre Anthon:

S. 47 ff.

- stärkster Schüler der Klasse 7 A, wohnt mit seinem Vater in einer Kommune auf einem ehemaligen Bauernhof
- sitzt eines Tages auf einem Pflaumenbaum im Vorgarten und provoziert mit nihilistischen Aussagen
- wird am Ende von der ganzen Klasse zu Tode geprügelt

JANNE TELLER: LEBEN UND WERK

2

2.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
8. April 1964	Kopenhagen/ Dänemark	Geburt (Mutter Österreicherin mit italienischen Wurzeln, Vater zur Hälfte Deutscher)	0
1978	Kopenhagen/ Dänemark	erste Erzählung in einer dänischen Zeitung veröffentlicht	14
1988	Kopenhagen/ Dänemark	Abschluss des Studiums der Volkswirtschaftslehre (M. Sc. Econ.)	24
1988–1990	Daressalam/ Tansania	Ökonomin im Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP)	24–26
1990/91	Brüssel/ Belgien	Expertin für Handelspolitik bei der EU	26/27
1991/92	New York/USA	Assistentin des Leiters des UN-Entwicklungsprogramms	27/28
1993/94	Maputo/ Mosambik	Beraterin des Repräsentanten der UN-Friedensmission in Mosambik	29/30
seit 1995	New York, Mailand, Paris, Kopenhagen	Entscheidung, sich hauptberuflich dem Schreiben zu widmen; wechselnde Wohnsitze	31
1998–2002	Kopenhagen/ Dänemark	Teilzeit-Beraterin für die Nordic Consulting Group	34–38
1999	Viby/ Dänemark	Debütroman <i>Odins Insel</i> erscheint	35
2000	Kopenhagen/ Dänemark	Intet erscheint. 2010 wird der Roman unter dem Titel <i>Nichts</i> in Deutschland veröffentlicht.	36
2011	München Düsseldorf	Veröffentlichung von <i>Krieg. Stell dir vor, er wäre hier in Deutschland.</i> Uraufführung des Theaterstücks <i>Nichts</i>.	47



Janne Teller
(*1964)
© picture-alliance/
Ulrich Baumgarten

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Zusammenfassung

In diesem Kapitel wird der zeitgeschichtliche Hintergrund von Janne Teller beleuchtet. Der Roman selbst ist überwiegend frei von konkreten historischen Bezügen, seine Parabelhaftigkeit deutet auf die Zeitlosigkeit des verhandelten Themas hin. Gleichwohl lassen sich einige historische Ereignisse benennen, die sich während des Lebens der Autorin in Europa zugetragen und sich möglicherweise auch auf die Handlungs- und Figurenkonzeption des Buches ausgewirkt haben.

Wichtig für den Zeitraum von den 1960er-Jahren bis heute:

- Politisierung aller Lebensbereiche ab den 1960er-Jahren
- „Kalter Krieg“ und Aufrüstung in den 1960er- und 1970er-Jahren, Abrüstung in den 1980er-Jahren, Zerfall der Sowjetunion und des Warschauer Paktes zu Beginn der 1990er-Jahre
- Ereignisse im Ausland, vor allem die Bürgerkriege im ehemaligen Jugoslawien zwischen 1991 und 2001 und die Bedrohung durch islamische Terroranschläge seit 2001 beeinflussen die Innenpolitik.

Janne Teller wurde 1964 im Königreich Dänemark geboren. Seine Staatsform einer konstitutionellen Monarchie weist dem Staatsoberhaupt eine ausschließlich repräsentative Funktion zu, die politische Macht liegt bei dem vom Volk gewählten Parlament („Folketing“). Außenpolitisch blieb Dänemark in den beiden Weltkriegen des 20. Jahrhunderts neutral, konnte aber dadurch die Besetzung durch die deutsche Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg nicht verhindern. Nach dem Krieg trat Dänemark 1945 den Vereinten Nationen, 1949 der NATO und im selben Jahr dem Europarat bei. Seit 1960 war es auch Mitglied der European Free Trade Association („EFTA“), trat dann aber im Jahr 1973 der Europäischen Gemeinschaft bzw. der späteren Europäischen Union bei. Den Beitritt zur Eurozone lehnte das dänische Volk im Jahr 2000

Dänemark seit dem II. Weltkrieg

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

Werkübersicht

Homepage von
Janne Teller



1999	<i>Odins ø</i> (dt. <i>Odins Insel</i> . Roman, 2002)
2000	<i>Intet</i> (dt. <i>Nichts. Was im Leben wichtig ist</i> . Roman, 2010)
2004	<i>Hvis der var krig I Norden</i> (dt. <i>Krieg. Stell dir vor, er wäre hier</i> , 2010)
2004	<i>Alt</i> (dt. <i>Alles – worum es geht</i> . Erzählungen, 2013)
2004	<i>Kattens tramp</i> (dt. <i>Die sieben Leben der Katze</i> . Roman, 2009; Neuauflage unter dem Titel <i>Europa. Alles, was dir fehlt</i> , 2011)
2008	<i>Kom</i> (dt. <i>Komm</i> . Roman, 2012)
2013	<i>Alles – worum es geht</i> (Erzählungen, deutsche Originalausgabe)
2013	<i>Afrikanske veje</i> (dt. <i>Afrikanische Wege</i> . Roman, 2014)
2018	<i>At gå nøgen</i> (Essay-Sammlung, noch nicht auf Deutsch erschienen)

Daneben hat Teller eine Reihe von Essays verfasst, die sich hauptsächlich um politische Themen drehen und die auch in deutschen Periodika erschienen sind. Eine Auswahl:

2005	<i>Between the lines</i> (Information)
2005	<i>Our different realities</i> (Lettre Internationale)
2005	<i>Walking naked</i> (Lettre Internationale)
2007	<i>On quality and literature</i> (Danish Teachers' Magazine)
2007	<i>Why no Guru is a true Guru</i> (Corriere della Sera)
2009	<i>The power of art, the art of power</i> (Politiken)
2009	<i>Long live Denmark</i> (Politiken)
2011	<i>WikiLeaks: Der Spion von nebenan</i> (Cicero)
2012	<i>Europa, wer willst du sein?</i> (Die Welt)
2013	<i>Vox Populi: Hier spricht das Geld</i> (Max Joseph)
2013	<i>Mach doch, was du willst</i> (Kulturaustausch)
2014	<i>Zum Tee mit Turgeniew</i> (FAZ)
2016	<i>Das schwere Los junger Europäer</i> (Cicero)

3.1 Entstehung und Quellen

Zusammenfassung

Der Sinn des Lebens als Thema und insbesondere der Nihilismus haben Teller schon immer interessiert. Den Anlass für den Roman *Nichts* gab eine Anfrage ihres Verlages, ob sie ein Jugendbuch schreiben wolle. Die ersten Sätze formulierte sie beim Radfahren. Das Schreiben fiel ihr leicht, weil sie auch eigene Kindheitserfahrungen in die Geschichte mit hineinfließen lassen konnte.

Da es keine Forschungsliteratur zu Janne Teller oder ihrem Roman *Nichts* gibt, ist man wie schon bei der Biografie auf die Informationen angewiesen, die sie selbst in Interviews gibt.

Janne Tellers Wunsch, als Schriftstellerin leben zu können, bestimmte im Jahr 1995 ihren Entschluss, ihre bisherige Tätigkeit als politische Beraterin bei der EU und der UNO zu kündigen. Mit *Odins Insel* publizierte sie im Jahr 1999 ihren ersten Roman für Erwachsene. Nach der Veröffentlichung fragte sie ein Verleger, ob sie nicht auch ein Kinderbuch schreiben wolle, was sie zunächst ablehnte, da sie sich als Autorin für Erwachsene verstand.

Janne Teller erzählt, dass sie auf ihrem Fahrrad durch Kopenhagen radelte und über die Anregung nachdachte, als ihr die Sätze einfielen: „Nichts bedeutet irgendetwas, das weiß ich seit Langem. Deshalb lohnt es sich nicht, irgendetwas zu tun. Das habe ich gerade herausgefunden.“¹⁰ Mit diesem Satz und der Figur eines Jungen, der aussteigt und sich weigert, sich weiterhin den gesellschaftlichen Regeln zu unterwerfen, war die Grundidee von *Nichts* gefunden.¹¹ Zum weiteren Schreibprozess sagt sie: „Und dann musste ich sehen, was sollte ich mit seinen

Anfrage ihres Verlages, ein Kinderbuch zu schreiben

Idee zum ersten Satz des Romans beim Radfahren

¹⁰ Vgl. Voigt 2010 (vgl. dazu auch den Auszug im Kapitel 5 auf S. 91 f. dieser Erläuterung).

¹¹ Ebd.

3.2 Inhaltsangabe

3.2 Inhaltsangabe

Zusammenfassung

Agnes, die Ich-Erzählerin, schildert acht Jahre zurückliegende Ereignisse, die sich zutragen, nachdem ihr Mitschüler Pierre Anthon auf einen Pflaumenbaum gestiegen ist und behauptet hat, dass nichts im Leben eine Bedeutung habe. Die Klasse 7 A unternimmt den Versuch, Pierre Anthon das Gegenteil zu beweisen. Das Geschehen gipfelt in der Ermordung Pierre Anthon's.

Kapitel I**S. 7**

Nichts bedeutet
irgendetwas

Der Roman beginnt mit einem Motto, das in versifizierter, reimloser Form die Lebenseinstellung beschreibt, dass es nichts von Wert im Leben gebe und dass es sich daher auch nicht lohne, etwas zu tun.

Kapitel II**S. 8–12**

Pierre Anthon
steigt in den
Pflaumenbaum

Die Ich-Erzählerin berichtet vom ersten Schultag der Klasse 7 A nach den Sommerferien. Die Schule befindet sich in dem dänischen Ort Tæring. Der Mitschüler Pierre Anthon verlässt an diesem Tag das Klassenzimmer mit der Bemerkung, dass er herausgefunden habe, dass nichts im Leben eine tiefere Bedeutung habe. Er zieht sich auf einen Pflaumenbaum zurück, weil er sein Leben an die Konsequenz dieser Erkenntnis anpassen will.

Die Ich-Erzählerin hat Angst vor ihm, sie stellt die These des Jungen infrage, da sie nicht in einer sinnlosen Welt leben möchte: „Aus uns sollte etwas werden, wir wollten jemand werden“ (S. 11). Einige Mitschüler beschließen, Pierre Anthon davon zu überzeugen, dass es wertvolle Dinge im Leben gibt.